

STS Group



Halbjahresbericht 2023

1. Januar bis 30. Juni



ÜBERSICHT HJ 2023

- **Umsatzanstieg auf 143,5 Mio. EUR (plus 22,3 %) in einem weiterhin herausfordernden Marktumfeld**
- **China mit deutlichem Umsatzanstieg im ersten Halbjahr 2023 von 54,3 %**
- **EBITDA steigt auf 8,4 Mio. EUR (plus 5,5 Mio. EUR gegenüber Vorjahr)**
- **Adjusted EBITDA identisch mit EBITDA mit 8,4 Mio. EUR (plus 5,3 Mio. EUR gegenüber Vorjahr)**
- **Geschäftsausblick für 2023 bestätigt**

Auf einen Blick

ERTRAGSLAGE

in Mio. EUR	H1 2023	H1 2022
Umsatzerlöse	143,5	117,4
Segment Plastics	107,0	89,6
Segment China	23,8	15,4
Segment Materials	20,6	18,4
Unternehmen/Konsolidierung	-7,9	-6,0
EBITDA	8,4	2,9
Adjusted EBITDA	8,4	3,1
Überleitung auf Adjusted EBITDA		
EBITDA	8,4	2,9
Bereinigungen	0,0	0,2
Adjusted EBITDA	8,4	3,1

BILANZBEZOGENE KENNZAHLEN

in Mio. EUR	30.06.2023	31.12.2022
Eigenkapital	46,3	49,5
Eigenkapitalquote	20,1%	23,4%
Bilanzsumme	231,1	211,6
Zahlungsmittel (frei verfügbar)	31,2	25,6
Nettofinanzschulden ¹	4,0	15,0

¹ Nettofinanzschulden = Bankverbindlichkeiten + Verbindlichkeiten aus Darlehen + Leasingverbindlichkeiten + Verbindlichkeiten aus Factoring - Zahlungsmittel

Die **STS Group AG**, www.sts.group (ISIN: DE000A1TNU68), ist ein führender Systemlieferant für die Automotive-Industrie. Die Unternehmensgruppe beschäftigt weltweit mehr als 1.400 Mitarbeiter und hat im Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz von 235,1 Mio. EUR erzielt. Die STS Group („STS“) produziert und entwickelt in ihren insgesamt zwölf Werken und drei Entwicklungszentren in Frankreich, Deutschland, Mexiko, China und künftig auch in den USA Kunststoff-Spritzguss und Komponenten aus Verbundwerkstoffen (Sheet Molding Compound – SMC), wie z. B. feste und flexible Fahrzeug- und Aerodynamikverkleidungen, ganzheitliche Innenraumsysteme, wie auch Leichtbau- und Batteriekomponenten für Elektrofahrzeuge. Als technologisch führend gilt STS in der Herstellung von Kunststoff-Spritzguss und Komponenten aus Verbundwerkstoffen. STS hat einen großen globalen Footprint mit Werken auf drei Kontinenten. Das Kundenportfolio umfasst führende internationale Hersteller von Nutzfahrzeugen, Pkw und Elektrofahrzeugen.

Inhalt

KONZERNZWISCHEN-LAGEBERICHT FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2023	1
Wirtschaftsbericht	1
Chancen- und Risikobericht	10
Prognosebericht	11
Nachtragsbericht	14
KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	15
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	15
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	16
KONZERN-BILANZ zum 30. Juni 2023	17
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	19
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	20
VERKÜRZTER KONZERNANHANG	21
1. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	21
2. ALLGEMEINE ANGABEN	24
3. GRUNDLAGE DER AUFSTELLUNG	24
4. ERSTMALIG ANZUWENDENDE NEUE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN	25
5. UMSATZERLÖSE	25
6. SONSTIGE AUFWENDUNGEN	26
7. ERTRAGSTEUERN	26
8. ERGEBNIS JE AKTIE	26
9. VORRÄTE	26
10. EIGENKAPITAL	27
11. RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN	27
12. FINANZINSTRUMENTE	28
13. EVENTUALSCHULDEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN	30
14. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN	31
15. PRÜFERISCHE DURCHSICHT	31
16. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	31
VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS	32

KONZERNZWISCHEN-LAGEBERICHT FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2023

Wirtschaftsbericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Weltwirtschaft mit leichtem Wachstum nach Stagnation

Laut Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel hat sich die globale Konjunktur im ersten Halbjahr 2023 wieder etwas aufgehellt. Insbesondere in den Schwellenländern zog die wirtschaftliche Entwicklung an, aber auch in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften belebte sich die Konjunktur nach der im vergangenen Herbst verzeichneten Stagnation wieder. So stieg das weltweite Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal um 0,8 %. Im zweiten Quartal erwartet das IfW jedoch eine geringere Expansion der Weltwirtschaft. Positiv wirkten sich die deutlich gesunkenen Energiepreise aus. Auch die Abkehr der Null-Covid-Politik in China, sowie eine deutliche Entspannung bei den Lieferketten, gaben der Weltkonjunktur Auftrieb. Dagegen bremsen die restriktiv ausgerichtete Finanzpolitik und die Straffung der Geldpolitik einen weiteren wirtschaftlichen Aufschwung durch die daraus entstandene Investitions- und Konsumzurückhaltung.¹

Abkehr von Null-COVID-Politik belebt chinesische Wirtschaft nur moderat

Die Erholung der chinesischen Wirtschaft nach der Abkehr von der Null-COVID-Politik fiel nur moderat aus. So stieg die gesamtwirtschaftliche Produktion im ersten Quartal zwar um 2,2 % an, verlor jedoch im zweiten Quartal an Schwung. Insbesondere der Dienstleistungssektor expandierte stark, während die Industrieproduktion und der Außenhandel weniger profitierten. Gleichzeitig blieb auch die noch nicht ausgestandene Immobilienkrise im ersten Halbjahr ein bremsender Faktor für die chinesische Wirtschaft.²

¹ https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2023/KKB_103_2023-Q2_Welt_DE.pdf

² https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2023/KKB_103_2023-Q2_Welt_DE.pdf

Wirtschaftliche Herausforderungen belasten Euroraum

Im Euroraum schwächte sich die Konjunktur im ersten Quartal leicht ab. So schrumpfte die Wirtschaft in der Währungsunion um 0,1 %.³ Dabei machten sich die hohe Inflation, steigende Finanzierungskosten und die Unsicherheit über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bemerkbar. Hierfür war insbesondere das schwache Konsumverhalten der privaten Haushalte verantwortlich. Während die Stimmung im Verarbeitenden Gewerbe gedämpft war, zeigten sich die Dienstleister vergleichsweise optimistisch. Für das zweite Quartal erwartet das IfW nur eine mäßige Expansion der gesamtwirtschaftlichen Produktion.⁴

Inflationsbedingte Kaufkrafteinbußen in Deutschland und moderates Wachstum in Frankreich

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt sank im ersten Quartal um 0,3 %, womit die Wirtschaft in eine technische Rezession gerutscht ist. Das schwache erste Quartal ist auf einen Rückgang des privaten Konsums, geschuldet durch inflationsbedingte Kaufkrafteinbußen, und den Einbruch öffentlicher Ausgaben in Folge abrupt beendeter Corona-Hilfsmaßnahmen zurückzuführen. Für das zweite Quartal 2023 geht das IfW von einer Stagnation aus. Die durchschnittliche Inflationsrate lag im ersten Halbjahr bei 7,4 %. Trotz der Herausforderungen zeigte sich der Arbeitsmarkt sehr robust.⁵ In Frankreich wuchs die Wirtschaft im ersten Quartal moderat um 0,1 %, im zweiten Quartal sogar um 0,5 %. Gestützt wurde das Wachstum im ersten Halbjahr vor allem vom Export. Dagegen ging der private Konsum in den ersten sechs Monaten 2023 zurück.⁶ Die durchschnittliche Teuerungsrate lag in Frankreich in den ersten sechs Monate bei 5,6 %.⁷

Nordamerika mit starkem BIP-Wachstum

Das mexikanische Bruttoinlandsprodukt wuchs im ersten Quartal 2023 um 3,9 %.⁸ Die Wirtschaft profitierte dabei zunehmend von Produktionsverlagerungen nach Mexiko und dem Ausbau von Produktionskapazitäten. Die damit verbundene Nachfrage führte zu einem Anstieg der Investitionen von 17,6 %. Darüber hinaus kündigte Tesla den Bau der weltweit größten Fabrik für Elektroautos in Mexiko an.⁹ Als Hemmschuh für die mexikanische Wirtschaft erwies sich die hohe Inflation von 5,8 %. Um die Inflation einzudämmen, erhöhte die mexikanische Zentralbank den Leitzins zwischen Januar und Mai von 10,9 % auf 11,6 %.¹⁰ Auch in den USA stieg das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal um 2,0 %. Für das zweite Quartal rechnet das Bureau of Economic Analysis mit einem Wachstum von 2,4 %.

³ https://www.ecb.europa.eu/pub/projections/html/ecb.projections202306_eurosystemstaff-6625228e9f.de.html

⁴ https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2023/KKB_103_2023-Q2_Welt_DE.pdf

⁵ <https://www.arbeitsagentur.de/news/arbeitsmarkt>

⁶ <https://www.insee.fr/fr/statistiques/7655528>

⁷ <https://tradingeconomics.com/france/inflation-cpi>

⁸ https://www.inegi.org.mx/contenidos/saladeprensa/boletines/2023/pib_eo/pib_eo2023_04.pdf

⁹ <https://www.gtai.de/de/trade/mexiko/wirtschaftsumfeld/starke-industrie-treibt-mexikanische-konjunktur-an-252914>

¹⁰ <https://www.ceicdata.com/en/indicator/mexico/short-term-interest-rate>

Der Anstieg im zweiten Quartal ist vor allem auf eine Zunahme des privaten Konsums und der Unternehmensinvestitionen zurückzuführen, die teilweise durch einen Rückgang der Exporte kompensiert wurde.¹¹ Im Kampf gegen die Inflation hat die US-Notenbank den Leitzins im ersten Halbjahr weiter angehoben, der damit Ende Juli in einer Spanne zwischen 5,25 und 5,5 % lag. Die Zinsschritte zeigen damit erste Erfolge. Im Juni sank die Inflation in den USA auf 3,0 %, den niedrigsten Stand seit März 2021.

BRANCHENWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die Rahmenbedingungen für die weltweite Nutzfahrzeug- und Automobilindustrie haben sich seit Beginn des Jahres aufgrund der sich entspannenden Lieferkettensituation verbessert. Die für die STS Group wichtigen Regionen verzeichneten eine steigende Nachfrage nach Nutzfahrzeugen. Nach Angaben des Branchenverbandes ACEA stieg der Absatz von Nutzfahrzeugen in der Europäischen Union im ersten Quartal 2023 auf rund 450.000 Einheiten (+9,9 %). Der Absatz von schweren Nutzfahrzeugen lag dabei bei rund 87.000 Einheiten (+19,4 %). Innerhalb des Segments schwere Nutzfahrzeuge konnten vor allem die vier größten europäischen Märkte Deutschland (+20,9 %), Frankreich (+12,4 %), Polen (+19,1 %) und Italien (+9,5 %) zulegen.¹² Im Nutzfahrzeugbereich wurden in Deutschland zwischen Januar und Mai 2023 rund 145.000 Einheiten neu zugelassen, ein Plus von 16,0 % im Vergleich zum Vorjahr.¹³ Auch der deutsche Pkw-Markt profitierte vom Aufschwung: Von Januar bis Juni 2023 wurden mit 2,2 Mio. Pkw deutlich mehr Fahrzeuge produziert als im Vorjahreszeitraum (+32,0 %). Zudem stiegen auch die Neuzulassungen um 13,0 % auf 1,4 Mio. Pkw.¹⁴ In China legte die Produktion von Pkw im Zeitraum Januar bis Mai 2023 um 10,6 % auf 9,1 Mio. Fahrzeuge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu. Die Zahl der produzierten Nutzfahrzeuge stieg dort im gleichen Zeitraum um 14,2 % auf 1,6 Mio. Einheiten an.¹⁵ Eine starke Nachfrage nach Pkw's und leichten Nutzfahrzeugen gab es zudem in den USA. Im Berichtszeitraum stiegen deren Verkäufe um 12,4 % auf 7,7 Mio. Einheiten gegenüber dem Vorjahreszeitraum an.¹⁶ Auch die dortige Nachfrage bei mittelschweren und schweren Nutzfahrzeugen zog im ersten Halbjahr 2023 an. Hinsichtlich der Produktion in den USA wird diese bei mittelschweren und schweren Nutzfahrzeugen für das Gesamtjahr 2023 voraussichtlich um 7,6 % auf rund 602.000 Einheiten gegenüber dem Vorjahr 2022 steigen.¹⁷

¹¹ <https://www.bea.gov/data/gdp/gross-domestic-product>

¹² <https://www.acea.auto/cv-registrations/new-commercial-vehicle-registrations-vans-7-7-trucks-19-4-buses-15-5-in-q1-2023/>

¹³ <https://www.vda.de/de/aktuelles/zahlen-und-daten/monatszahlen>

¹⁴ https://www.vda.de/de/presse/Pressemeldungen/2023/230705_PM_Deutscher_Pkw-Markt_nach_erstem_Halbjahr_noch_24_%_unter_Vorkrisenniveau

¹⁵ <http://en.caam.org.cn/Index/show/catid/63/id/2010.html>

¹⁶ https://www.marklines.com/en/statistics/flash_sales/automotive-sales-in-usa-by-month

¹⁷ <https://www.spglobal.com/mobility/en/research-analysis/commercial-vehicle-forecast-mdhd-truck-market-coasts.html>

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Segmente der STS Group verzeichneten im ersten Halbjahr 2023 trotz der nach wie vor vorherrschenden Unwägbarkeiten aufgrund des Krieges in der Ukraine eine sehr positive Geschäftsentwicklung.

Im ersten Halbjahr 2023 profitierten alle drei Segmente Plastics, Materials und China von einer deutlichen Erholung des europäischen, mexikanischen und insbesondere des chinesischen Lkw-Marktes, was sich in steigenden Kundenabrufen und einer Verbesserung der Margen auswirkte. Darüber hinaus führten die im vergangenen Jahr eingeleiteten Effizienzmaßnahmen insgesamt zu einer gestiegenen Profitabilität. Im Vorjahreszeitraum war der chinesische Markt für schwere Nutzfahrzeuge deutlich eingebrochen. Das lag zum einen an den Auswirkungen der restriktiven COVID-Politik, zum anderen aber auch an einer in der Vorperiode ausgelaufenen Sonderkonjunktur.

China ist ein klarer Wachstumsmotor für die Automobilindustrie und ein wichtiger Kernmarkt für die STS Group. Die weitere Expansion und der Ausbau in Europa und China, vor allem aber des Nordamerika-Geschäfts, bleiben für das laufende Geschäftsjahr und mittelfristig im Fokus. Insbesondere der Hochlauf des neuen Werks in den USA und die kontinuierliche Erholung des allgemeinen Marktumfelds werden in Kombination mit der weiteren Steigerung der Profitabilität in Europa und Mexiko positiv zur künftigen Performance der Gruppe beitragen.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNES

ERTRAGSLAGE

Im Berichtszeitraum erzielte die Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von 143,5 Mio. EUR nach 117,4 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2022. Die Zuwächse in den Segmenten Plastics (+19,4 %) und Materials (+12,2 %), konnten erheblich zum Wachstum der Gruppe beitragen. Besonders stark war das Wachstum im Segment China mit einem Plus von 54,3 %. Aufgrund der mittlerweile deutlich gelockerten COVID-Maßnahmen in China kam es dort im ersten Halbjahr 2023 zu einer starken Nachfrageerholung. In Summe lagen die Umsatzerlöse 22,3 % über der Vorjahresperiode.

Durch die positiven Ergebnisbeiträge aus China erhöhte sich auch das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA). Das EBITDA belief sich im Berichtszeitraum auf 8,4 Mio. EUR nach 2,9 Mio. EUR in der Vorjahresperiode. In der Berichtsperiode fielen keine Sonderaufwendungen an, im Vorjahr lagen diese noch bei 0,2 Mio. EUR, die im Zusammenhang mit der finanziellen Restrukturierung des Standortes in Frankreich standen. Somit entspricht das Adjusted EBITDA mit 8,4 Mio. EUR gleich dem EBITDA und erhöhte sich im Berichtszeitraum um 5,3 Mio. EUR.

Umsatz und Ergebnis der Segmente der STS Group stellen sich für das erste Halbjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

in Mio. EUR	H1/2023	H1/2022
Umsatzerlöse	143,5	117,4
Segment Plastics	107,0	89,6
Segment China	23,8	15,4
Segment Materials	20,6	18,4
Unternehmen/Konsolidierung	-7,9	-6,0
EBITDA	8,4	2,9
Segment Plastics	5,9	3,5
Segment China	2,9	-0,2
Segment Materials	1,1	0,3
Unternehmen/Konsolidierung	-1,5	-0,7
EBITDA (in % der Umsatzerlöse)	5,8%	2,4%
Adjusted EBITDA	8,4	3,1
Segment Plastics	5,9	3,7
Segment China	2,9	-0,2
Segment Materials	1,1	0,3
Unternehmen/Konsolidierung	-1,5	-0,7
Adjusted EBITDA (in % der Umsatzerlöse)	5,8%	2,6%

ERTRAGSLAGE NACH SEGMENTEN

SEGMENT PLASTICS

Das Segment Plastics verzeichnete im ersten Halbjahr einen Umsatzanstieg von 19,4 % auf 107,0 Mio. EUR (H1/2022: 89,6 Mio. EUR). In der Berichtsperiode konnten vor allem die europäischen Aktivitäten erheblich zum Umsatzwachstum beitragen, wobei auch im mexikanischen Werk ein deutlicher Umsatzanstieg zu verzeichnen war. Dabei setzte sich die bereits in der Vorjahresperiode (H1/2022) abzeichnende Erholung nach der COVID-19-Krise weiter fort.

Infolge des Umsatzwachstums stieg auch das EBITDA des Segments im Berichtszeitraum. Preissteigerungen auf der Beschaffungsseite konnten weitgehend an die Kunden weitergegeben werden. Das EBITDA belief sich im ersten Halbjahr 2023 auf 5,9 Mio. EUR nach 3,5 Mio. EUR in der Vorjahresperiode. Da in den ersten sechs Monaten 2023 keine Sonderaufwendungen anfielen (H1/2022: 0,2 Mio. EUR), entspricht das Adjusted EBITDA dem EBITDA und belief sich unverändert auf 5,9 Mio. EUR (H1/2022: 3,7 Mio. EUR).

SEGMENT CHINA

Die Abkehr der Null-COVID-Politik der chinesischen Regierung Ende vergangenen Jahres hat sich im ersten Halbjahr 2023 sehr positiv auf das Segment China ausgewirkt. Demnach stiegen die Umsatzerlöse um 54,3 % auf 23,8 Mio. EUR (H1/2022: 15,4 Mio. EUR) gegenüber der Vorjahresperiode an. Die im vergangenen Jahr getroffene Entscheidung, die Kostenstruktur

nicht vollumfänglich an die politischen COVID-Maßnahmen anzupassen, um von einer Erholung des Marktumfeldes schnell zu profitieren, erwies sich als richtig.

Daher konnten deutliche Margengewinne erzielt werden, die in einem EBITDA in Höhe von 2,9 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2023 resultierten (H1/2022: -0,2 Mio. EUR). Im ersten Halbjahr sowie in der Vorjahresperiode sind keine Sonderaufwendungen angefallen. Das Adjusted EBITDA entsprach demnach mit 2,9 Mio. EUR (H1/2022: -0,2 Mio. EUR) dem EBITDA.

SEGMENT MATERIALS

Das Segment Materials konnte im ersten Halbjahr 2023 erneut zweistellig zulegen. Die Umsatzerlöse nahmen gegenüber der Vorjahresperiode um 12,2 % auf 20,6 Mio. EUR zu (H1/2022: 18,4 Mio. EUR).

Das Segment Materials profitierte dabei von der weiteren Nachfrage nach Nutzfahrzeugen und SMC-Produkten. Dies führte zu einer deutlichen ergebnisseitigen Verbesserung. Demnach belief sich das EBITDA in den ersten sechs Monaten auf 1,1 Mio. EUR nach 0,3 Mio. EUR in der Vorjahresperiode. Sonderaufwendungen fielen in diesem Segment in der Berichtsperiode nicht an. Das Adjusted EBITDA entsprach damit gleich dem EBITDA.

FINANZLAGE

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. EUR

	H1 2023	H1 2022
Netto-Cashflow aus operativer Tätigkeit	16,7	7,4
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3,4	-8,2
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-8,1	3,7
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,5	-0,7
Netto-Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5,7	2,2

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 erzielte die STS Group einen positiven Netto-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 16,7 Mio. EUR (H1/2022: 7,4 Mio. EUR). Die Entwicklung des operativen Cashflows ist maßgeblich vom Konzernergebnis (H1/2023: -0,8 Mio. EUR; H1/2022: -6,3 Mio. EUR) sowie der Veränderung des Net Working Capitals (H1/2023: 9,4 Mio. EUR; H1/2022: -16,7 Mio. EUR) beeinflusst. Der Anstieg des Working Capitals resultiert aus einer deutlichen Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen auf Grund des angestiegenen Geschäftsvolumens. Der Anstieg der Vertragsvermögenswerte bezieht sich auf Kundenanzahlungen für die Herstellung von Werkzeugen für neue Projekte im Segment Plastics.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** betrug in der Berichtsperiode -3,4 Mio. EUR (H1/2022: -8,2 Mio. EUR). Der verringerte Mittelabfluss entfiel auf geringere Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen.

Im Rahmen der **Finanzierungstätigkeit** flossen in der Berichtsperiode Mittel in Höhe von -8,1 Mio. EUR ab (H1/2022: Mittelzufluss 3,7 Mio. EUR). Diese Veränderung ist insbesondere auf die Tilgung von Bankdarlehen zurückzuführen. Neu aufgenommene Kreditmittel werden zur Unterstützung und Entwicklung des chinesischen Marktes eingesetzt.

FLÜSSIGE MITTEL

Die frei verfügbaren liquiden Mittel belaufen sich zum 30. Juni 2023 auf 31,2 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 25,6 Mio. EUR) und bestehen im Wesentlichen aus Bankguthaben.

NETTOFINANZSCHULDEN

Die Nettofinanzschulden¹⁸ der Gruppe verringerte sich zum 30. Juni 2023 um 11,0 Mio. EUR auf 4,0 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 15,0 Mio. EUR). Die Verringerung der Position ist auf einen Abbau der Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten bei den Kurzfristigen Schulden zurückzuführen. Factoring wurde im Berichtszeitraum nicht genutzt. Die Leasingverbindlichkeiten sanken zum 30. Juni 2023 auf 8,0 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 9,6

¹⁸ Nettofinanzschulden = Bankverbindlichkeiten + Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten + Leasingverbindlichkeiten + Verbindlichkeiten aus Factoring – Zahlungsmittel

Mio. EUR). Ein positiver Effekt wurde, durch den um 5,6 Mio. EUR höheren Zahlungsmittelbestand zum 30. Juni 2023 im Vergleich zum 31. Dezember 2022 erzielt.

VERMÖGENSLAGE

in Mio. EUR	30.6.2023	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte	80,6	83,2
Kurzfristige Vermögenswerte	150,5	128,4
Gesamt Aktiva	231,1	211,6
Summe Eigenkapital	46,3	49,5
Langfristige Schulden	55,2	58,1
Kurzfristige Schulden	129,6	104,0
Gesamt Passiva	231,1	211,6

Die **Bilanzsumme** stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2022 von 211,6 Mio. EUR auf 231,1 Mio. EUR. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme ist mit 65,1 % gegenüber dem 31. Dezember 2022 (60,7 %) um 4,4 Prozentpunkte gestiegen. Der Anteil der kurzfristigen Schulden an der Bilanzsumme hat sich gegenüber dem 31.12.2022 (49,1 %) um rund 7,0 Prozentpunkte auf 56,2 % erhöht.

Die **langfristigen Vermögenswerte** nahmen ab und beliefen sich zum 30. Juni 2023 auf 80,6 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 83,2 Mio. EUR). Die immateriellen Vermögenswerte gingen abschreibungsbedingt zurück, und auch das Sachanlagevermögen verringerte sich auf 57,8 Mio. EUR zum 30. Juni 2023 (31. Dezember 2022: 60,2 Mio. EUR).

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen um 22,1 Mio. EUR auf 150,5 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 128,4 Mio. EUR). Diese Entwicklung ist auf die Zunahme des Vorratsvermögens im Zusammenhang mit dem Produktionsanstieg, aber auch auf den Aufbau des Werkzeugbestands für neue Kundenprojekte (30. Juni 2023: 56,3 Mio. EUR; 31. Dezember 2022: 49,2 Mio. EUR) sowie auf die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (30. Juni 2023: 49,9 Mio. EUR; 31. Dezember 2022: 41,9 Mio. EUR) zurückzuführen. Maßgeblich für den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren die Umsatzsteigerungen in den Segmenten Materials und Plastics.

Das **Eigenkapital** ging im ersten Halbjahr aufgrund des negativen Konzernergebnisses auf 46,3 Mio. EUR zurück (31. Dezember 2022: 49,5 Mio. EUR). Bei einer gleichzeitigen Bilanzsummenverlängerung sank auch die Eigenkapitalquote von 23,4 % auf 20,1 %.

Die **langfristigen Schulden** fielen gegenüber dem 31. Dezember 2022 um 2,9 Mio. EUR auf 55,2 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 58,1 Mio. EUR). Die geringere Schuldenlast ist im Wesentlichen auf die Umgliederung der Vertragsverbindlichkeiten in Frankreich von langfristig auf kurzfristig zurückzuführen. Gegenläufig entwickelte sich der Aufbau der Vertragsverbindlichkeiten für das neue Werk in den USA.

Die **kurzfristigen Schulden** stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2022 um 25,6 Mio. EUR auf 129,6 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 104,0 Mio. EUR). Der Anstieg ist, neben der Erhöhung der Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen, auch auf die Zunahme der Vertragsverbindlichkeiten für Werkzeuge neuer Kundenprojekte in Frankreich im Rahmen der vorab erwähnten Umgliederung von langfristige auf kurzfristige Schulden zurückzuführen.

Chancen- und Risikobericht

Die Risiken und Chancen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der STS Group haben können, und detaillierte Informationen zum Risikomanagement-System sind im Geschäftsbericht 2022 der STS Group auf den Seiten 35 ff. dargestellt. Die Einschätzung für das Geschäftsjahr 2023 bleibt gegenüber dem Geschäftsbericht 2022 im Wesentlichen unverändert.

Prognosebericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE PROGNOSE

Schwächeres Weltwirtschaftswachstum prognostiziert

Für das laufende Gesamtjahr rechnet das Institut für Weltwirtschaft in Kiel (IfW) mit einer moderaten Expansion der globalen Konjunktur von 2,8 % (2022: 3,3 %). Deren Einschätzung zufolge ist zwar das Risiko einer globalen Rezession im Jahr 2023 gesunken, jedoch wird die konjunkturelle Dynamik durch die geldpolitische Straffung der Notenbanken gebremst. Des Weiteren sollen sich ein durch die Inflation resultierender Kaufkraftverlust sowie die Abkehr von staatlichen Stützungsmaßnahmen dämpfend auf die Weltwirtschaft auswirken. Dagegen dürften die Rohstoffpreise im weiteren Jahresverlauf abermals zurückgehen und die Notenbanken nach Einschätzung des IfW die Referenzzinsen nur noch geringfügig erhöhen. Auch die Lieferkettensituation dürfte sich weiter entspannen. Der weltweite Warenhandel soll demnach im Jahr 2023 um 0,6 % schrumpfen (2022: 3,2 %).¹⁹

China mit höherem Wachstum

Die Immobilienkrise ist nach Einschätzung des IfW noch nicht überwunden und bleibt noch längere Zeit ein Bremsfaktor für die chinesische Wirtschaft. Zuletzt hat die wirtschaftliche Erholung sogar an Schwung verloren. Trotzdem soll das Bruttoinlandsprodukt 2023 um 5,6 % wachsen (2022: 3,1 %). Die voraussichtlich höhere Zuwachsrate ist auf die Erholung der Verbrauchernachfrage zurückzuführen. Da das schwache globale Wachstum die Exporte dämpft, dürfte die Auslandsnachfrage jedoch schwach bleiben.²⁰

Inflationsrate im Euroraum mit spürbarem Rückgang

Für das Gesamtjahr 2023 rechnet das IfW im Euroraum mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 0,6 %. Auf dem Arbeitsmarkt wird es nach Ansicht der Ökonomen zu keiner spürbaren Verschlechterung kommen, die Arbeitslosenquote dürfte weiter niedrig bleiben. Die Verbraucherpreise werden bezogen auf den Währungsraum im laufenden Jahr voraussichtlich um durchschnittlich 5,5 % steigen, wobei die Inflationsrate im Jahresverlauf spürbar zurückgehen dürfte. Die Material- und Rohstoffpreise dürften damit weniger stark steigen. Die Kerninflation dürfte allerdings nur allmählich zurückgehen, sodass die Verbraucherpreise auch 2024 mit durchschnittlich 2,4 % immer noch stärker steigen werden als das von der europäischen Notenbank angestrebte Zwei-Prozent-Ziel.²¹

¹⁹ https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2023/KKB_103_2023-Q2_Welt_DE.pdf

²⁰ https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2023/KKB_103_2023-Q2_Welt_DE.pdf

²¹ https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2023/KKB_103_2023-Q2_Welt_DE.pdf

Rückgang des deutschen BIPs für 2023 erwartet

Die deutsche Industrie kann nach Ansicht des IfW in den nächsten Monaten von ihren hohen Auftragsbeständen zehren, während die konsumnahen Dienstleister von den kräftigen Lohnsteigerungen profitieren werden. Obwohl die deutsche Wirtschaft in den kommenden beiden Quartalen wieder moderat wachsen soll, geht das IfW nach einem schwachen Winterhalbjahr für das Gesamtjahr 2023 von einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,3 % aus. Die Inflation soll in 2023 um durchschnittlich 5,8 % zulegen.²² Für Frankreich rechnet das Nationale Statistikinstitut für Wirtschaft in Paris für das Gesamtjahr 2023 mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,6 %. Die Inflation soll dort zum Jahresende auf unter fünf Prozent sinken.²³

Verbesserte Aussichten in Nordamerika

Für Mexiko prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) für das Gesamtjahr 2023 ein Wachstum von 2,6 %. Im Frühjahr war der IWF noch von einem Wachstum von lediglich 1,6 % ausgegangen. Gründe für die Anhebung der Prognose sind der anhaltend hohe Nachholbedarf im Dienstleistungssektor infolge der Pandemie sowie Spillover-Effekte aufgrund der robusten Nachfrage. Auch in den USA wird die Wirtschaftsleistung laut IWF um 1,8 % zunehmen. Zuvor waren die Experten von 1,6 % ausgegangen. Die Anhebung ist auf das erste Quartal zurückzuführen, das sich aufgrund des robusten Konsums besser darstellt als angenommen. Für die zweite Jahreshälfte rechnet der IWF jedoch nicht mit einer Fortsetzung der Wachstumsdynamik der Wirtschaftsleistung, da viele Verbraucher ihre während der Pandemie angehäuften überschüssigen Ersparnisse weitgehend aufgebraucht haben.²⁴

BRANCHENWIRTSCHAFTLICHE PROGNOSE

Trotz einer sich allmählich entspannenden Lieferkettensituation bleiben die Bedingungen für die meisten Automobilhersteller weltweit herausfordernd. Weiterhin hohe Rohstoff- und Energiekosten bei den Produktionskapazitäten sowie höhere Löhne infolge der Inflation belasten die operativen Geschäfte des Automotive Sektors. Trotzdem konnten, nach Angaben des Verbands der Automobilindustrie e.V. (VDA), die internationalen Automobilmärkte im ersten Halbjahr aufgrund von Nachholeffekten mehrheitlich Steigerungen der Neuzulassungen verzeichnen. Aufgrund des starken Wachstums hat der VDA seine ursprüngliche Prognose für die weltweite Pkw-Produktion im Jahr 2023 angepasst und geht nun von einem Wachstum von 6,0 % auf 75,7 Mio. Einheiten aus (bisher: +4,0 % auf 74,9 Mio. Einheiten). Allerdings geht der VDA davon aus, dass die kommenden Quartale in vielen Regionen auf breiter Front sehr herausfordernd sein werden, insbesondere aufgrund der rückläufigen gesamtwirtschaftlichen Nachfrage infolge hoher Inflationsraten und der Geldentwertung.²⁵

²² https://www.-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2023/KKB_104_2023-Q2_Deutschland_DE.pdf

²³ <https://www.insee.fr/fr/statistiques/7634656?sommaire=7634660>

²⁴ <https://www.imf.org/-/media/Files/Publications/WE0/2023/Update/July/English/text.ashx>

²⁵ https://www.vda.de/de/presse/Pressemeldungen/2023/230720_PM_VDA_passt_Markt_und_Produktionsprognosen_an

Auch auf dem europäischen Markt blieb die Nachfrage nach mittelschweren und schweren Nutzfahrzeugen intakt. Laut Zahlen von S&P Global Mobility (ehemals IHS Markit | Automotive) stieg im ersten Halbjahr die Produktion in diesem Segment im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 10,3 % auf rund 320.400 Einheiten an. In der zweiten Jahreshälfte ist jedoch aufgrund einer zu erwartenden schwierigen ökonomischen Entwicklung mit einer geringeren Wachstumsrate bei der Produktion von mittelschweren und schweren Fahrzeugen zu rechnen. So prognostiziert S&P Global Mobility für das Gesamtjahr 2023 einen Anstieg der Jahresproduktion in Europa um 3,4 % auf rund 626.000 Einheiten.

PROGNOSE DER GRUPPE

Die STS Group verzeichnete im ersten Halbjahr eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung, die im Rahmen der im Geschäftsbericht 2022 kommunizierten Ziele für 2023 verläuft. Vor diesem Hintergrund sowie der nach wie vor bestehenden geopolitischen Unwägbarkeiten bestätigt der Vorstand die Prognose und geht von einem leichten Umsatzwachstum gegenüber Vorjahr aus. Der chinesische Nutzfahrzeugmarkt verzeichnete im ersten Halbjahr wie erwartet eine deutliche Erholung, die sich in der aktuellen Umsatz- und Ergebnisentwicklung widerspiegelt. Daher rechnet der Vorstand im Geschäftsjahr 2023 weiterhin mit einem deutlichen Anstieg des Adjusted EBITDA. Relevante Sonderaufwendungen sind für das Geschäftsjahr nicht geplant, daher entspricht das Adjusted EBITDA dem EBITDA.

Allgemeiner Risikohinweis

Eine Prognose ist mit Unsicherheiten versehen, die einen erheblichen Einfluss auf die prognostizierte Umsatz- und Ergebnisentwicklung haben können. Aufgrund der aktuellen politischen Lage in Osteuropa in Zusammenhang mit der Ukraine-Krise, können die entsprechenden Auswirkungen zum aktuellen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden.

Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem 30. Juni 2023, über die nach IAS 10 berichtet werden muss, ergaben sich nicht.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE SECHS MONATE VOM 1. JANUAR
BIS ZUM 30. JUNI 2023

in Mio. EUR	Anhang	H1 2023	H1 2022
Umsatzerlöse	5	143,5	117,4
Bestandsveränderungen		6,8	7,9
Sonstige Erträge		4,2	1,7
Materialaufwand		-100,9	-79,7
Personalaufwand		-30,1	-30,9
Sonstige Aufwendungen	6	-15,2	-13,5
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		8,4	2,9
Abschreibungen		-6,3	-7,7
Betriebsergebnis (EBIT)		2,1	-4,9
Finanzerträge		0,1	0,1
Finanzaufwendungen		-2,2	-1,5
Ergebnis vor Steuern		0,0	-6,3
Ertragsteuern	7	-0,7	0,0
Konzernergebnis		-0,8	-6,3
Davon entfallen auf Gesellschafter des Mutterunternehmens		-0,8	-6,3
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	8	-0,12	-0,97
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	8	-0,12	-0,97

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

**FÜR DIE SECHS MONATE VOM 1. JANUAR
BIS ZUM 30. JUNI 2023**

in Mio. EUR	H1 2023	H1 2022
Konzernergebnis	-0,8	-6,3
Unterschied aus Währungsumrechnung	-2,3	1,9
Posten, die unter bestimmten Bedingungen nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-2,3	1,9
Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis	-2,3	1,9
Gesamtergebnis	-3,1	-4,3
Davon entfallen auf: Gesellschafter des Mutterunternehmens	-3,1	-4,3

KONZERN-BILANZ zum 30. Juni 2023**Aktiva**

in Mio. EUR	Anhang	30.6.2023	31.12.2022
Immaterielle Vermögenswerte		18,1	18,7
Sachanlagen		57,8	60,2
Vertragsvermögenswerte		0,6	0,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		0,1	0,1
Aktive latente Steuern		3,9	4,1
Langfristige Vermögenswerte		80,6	83,2
Vorräte	9	56,3	49,2
Vertragsvermögenswerte		1,0	1,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		49,9	41,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		6,3	6,0
Ertragsteuerforderungen		1,6	1,6
Sonstige Vermögenswerte		4,2	3,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		31,2	25,6
Kurzfristige Vermögenswerte		150,5	128,4
Gesamt Aktiva		231,1	211,6

Passiva

in Mio. EUR	Anhang	30.6.2023	31.12.2022
Gezeichnetes Kapital		6,5	6,5
Kapitalrücklage		5,4	5,4
Gewinnrücklagen		34,7	35,5
Sonstige Eigenkapitalbestandteile		0,3	2,6
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten		-0,5	-0,5
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		46,3	49,5
Summe Eigenkapital	10	46,3	49,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		10,4	11,4
Leasingverbindlichkeiten		5,8	6,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		1,4	1,3
Vertragsverbindlichkeiten		26,2	28,3
Rückstellungen	11	11,3	11,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten		0,2	0,0
Langfristige Schulden		55,2	58,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		15,2	14,5
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten		0,5	4,1
Leasingverbindlichkeiten		2,2	3,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		0,7	0,1
Vertragsverbindlichkeiten		15,7	3,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		64,5	50,9
Rückstellungen		2,1	0,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten		3,1	3,9
Sonstige Schulden		25,6	23,5
Kurzfristige Schulden		129,6	104,0
Gesamt Passiva		231,1	211,6

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DIE SECHS MONATE VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2023

	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital							Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	Gesamt
	Anzahl Aktien	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalbestandteile		Gesamt		
					Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	Unterschied aus Währungsumrechnung			
in Mio. EUR									
Stand zum 1. Januar 2022	6.450.000	6,5	5,4	45,7	-1,0	2,1	1,2	-0,5	58,3
Konzernergebnis	0	0,0	0,0	-9,9	0,0	0,0	0,0	0,0	-9,9
Dividendenzahlungen	0	0,0	0,0	-0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,3
Sonstiges Ergebnis	0	0,0	0,0	0,0	1,7	-0,3	1,4	0,0	1,4
Stand zum 31. Dezember 2022	6.450.000	6,5	5,4	35,5	0,7	1,9	2,6	-0,5	49,5
Stand zum 1. Januar 2023	6.450.000	6,5	5,4	35,5	0,7	1,9	2,6	-0,5	49,5
Konzernergebnis	0	0,0	0,0	-0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,8
Dividendenzahlungen	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis	0	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,3	-2,3	0,0	-2,3
Stand zum 31. Dezember 2023	6.450.000	6,5	5,4	34,8	0,7	-0,4	0,3	-0,5	46,3

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNGFÜR DIE SECHS MONATE VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI
2023

in Mio. EUR	H1 2023	H1 2022
Konzernergebnis	-0,8	-6,3
Ertragsteuern	0,7	0,0
Zinsaufwendungen	2,1	1,4
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	4,7	5,4
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1,6	2,3
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge (-) / Aufwendungen (+)	-2,3	-0,5
Veränderung Net Working Capital	9,4	-16,7
Vorräte	-7,8	-9,0
Vertragsvermögenswerte	0,0	-0,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-9,9	-10,6
Vertragsverbindlichkeiten	12,3	0,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	14,8	2,7
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	-2,3	1,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0,7	0,0
Sonstige Schulden und Verbindlichkeiten	0,6	21,5
Rückstellungen	2,4	1,8
Gezahlte Steuern	-0,2	0,6
Erhaltene Steuern	0,0	-0,1
Netto-Cashflows aus operativer Tätigkeit	16,7	7,4
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-2,3	-6,8
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1,1	-1,5
Netto-Cashflows aus Investitionstätigkeit	-3,4	-8,2
Einzahlungen aus der Aufnahme von gewährten Krediten	11,0	12,8
Einzahlungen aus der Aufnahme von gewährten Krediten von nahestehenden Unternehmen	-0,4	0,5
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-15,5	-6,5
Auszahlungen für die Rückführung von Leasingverbindlichkeiten	-2,0	-1,6
Einzahlungen aus Factoring (+) / Auszahlungen für Factoring (-)	0,0	-0,7
Gezahlte Zinsen	-1,3	-0,9
Netto-Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	-8,1	3,7
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,5	-0,7
Netto-Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5,7	2,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	25,6	28,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	31,2	30,5

VERKÜRZTER KONZERNANHANG

1. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

FÜR DIE SECHS MONATE VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2023

	Plastics		China		Materials	
	H1 2023	H1 2022	H1 2023	H1 2022	H1 2023	H1 2022
in Mio. EUR						
Umsatzerlöse mit Dritten	107,0	89,6	23,8	15,4	12,8	12,3
Umsatzerlöse Intersegment	0,0	0,0	0,0	0,0	7,9	6,1
Umsatzerlöse Segment	107,0	89,6	23,8	15,4	20,6	18,4
EBITDA	5,9	3,5	2,9	-0,2	1,1	0,3
EBITDA in % der Umsatzerlöse	5,5%	3,9%	12,0%	-1,6%	5,5%	1,7%
Adjusted EBITDA	5,9	3,7	2,9	-0,2	1,1	0,3
Adjustments	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0
Adjusted EBITDA in % der Umsatzerlöse	5,5%	4,2%	12,0%	-1,6%	5,5%	1,7%
Abschreibungen	-3,9	-4,6	-2,1	-2,4	-0,4	-0,7
EBIT	2,0	-1,1	0,8	-2,6	0,7	-0,4
CAPEX ¹	2,3	5,0	0,0	1,5	0,0	0,0

¹ Zahlungswirksam ohne Investitionen in Leasing

	Unternehmen/sonstige		Konsolidierung		Konzern	
	H1 2023	H1 2022	H1 2023	H1 2022	H1 2023	H1 2022
in Mio. EUR						
Umsatzerlöse mit Dritten	0,0	-	0,0	0,0	143,5	117,3
Umsatzerlöse Intersegment	0,0	-	-7,9	-6,0	0,0	0,1
Umsatzerlöse Segment	0,0	-	-7,9	-6,0	143,5	117,4
EBITDA	-1,5	-	0,0	-0,7	8,4	2,9
EBITDA in % der Umsatzerlöse	0,0%	-	0,0%	11,7%	5,8%	2,4%
Adjusted EBITDA	-1,5	-	0,0	-0,7	8,4	3,1
Adjustments	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,2
Adjusted EBITDA in % der Umsatzerlöse	0,0%	-	0,0%	11,7%	5,8%	2,6%
Abschreibungen	0,0	-	0,0	0,0	-6,3	-7,7
EBIT	-1,5	-	0,0	-0,7	2,1	-4,9
CAPEX ¹	0,0	-	0,0	0,0	2,3	6,6

¹ Zahlungswirksam und ohne Investitionen in Leasing

IFRS 8 Geschäftssegmente fordert die Angabe von Informationen pro Geschäftssegment. Die Abgrenzung von operativen Geschäftssegmenten sowie der Umfang der im Rahmen der Segmentberichterstattung bereitgestellten Informationen erfolgen unter anderem anhand der dem Vorstand – als Hauptentscheidungsträger – regelmäßig zur Verfügung gestellten Informationen und somit basierend auf der unternehmensinternen Steuerung.

Der Vorstand der Gesellschaft entschied, die Berichterstattung teils nach Produktarten und teils geographisch einzuteilen und zu steuern. Entsprechend werden die entscheidungserheblichen Unternehmenskennzahlen dem Vorstand für die folgenden Bereiche zur Verfügung gestellt:

- **Plastics:** Das Segment fertigt eine Vielzahl von Karosserieaußenteilen und Innenmodulen für Lkw, Nutzfahrzeuge und Pkw. Es beinhaltet die Hard-Trim-Produkte aus Spritzguss und SMC-Thermo-Compression. Hard-Trim-Applikationen werden für Außenteile (z. B. Frontmodule und aerodynamische Verkleidungen) oder Innenmodule („Bunkbox“ unter dem Fahrerbett und Regalelemente) und Strukturteile (Heckklappe) verwendet. Darüber hinaus verfügt das Segment über eigene Kapazitäten für die Lackierung von Kunststoffen.
- **China:** Dieses Segment konzentriert sich mit der Herstellung von Kunststoffteilen, überwiegend für Nutzfahrzeuge, auf den regionalen Markt in China. Die Produktpalette umfasst Außenteile (Stoßfänger, Frontverkleidungen, Deflektoren, Kotflügel, Einstiege, etc.) sowie Strukturteile, z. B. für die Heckklappe oder Batterieabdeckungen. Dabei kommen SMC-Pressverfahren und thermoplastische Technologien zur Anwendung. Zudem verfügt das Segment über eigene Kapazitäten für die Lackierung von Kunststoffen.
- **Materials:** Dieses Segment umfasst die Entwicklung und Produktion von Halbfabrikaten (Sheet Molding Compound – SMC), Faserformmassen (Bulk Molding Compound – BMC) und hoch entwickelten Faserformmassen (Advanced Molding Compound – AMC). Die Halbzeuge werden sowohl gruppenintern für Hard-Trim-Applikationen genutzt als auch an externe Dritte geliefert. Im Rahmen der Entwicklung dieser Basis-Materialien besteht bereits die Möglichkeit, wesentliche Parameter des Endprodukts zu beeinflussen.

Die Steuerung der Gruppe erfolgt damit in insgesamt drei Segmenten. Innerhalb der Spalte „Unternehmen/sonstige“ werden die Corporate Aktivitäten dargestellt, Die Spalte „Konsolidierung“ zeigt die Effekte aus der Konsolidierung der Gruppe. Es wurden keine operativen Geschäftssegmente zusammengefasst, um zur Ebene der berichtspflichtigen Segmente des Konzerns zu gelangen.

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse mit Dritten nach IFRS 15 stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	Plastics		China		Materials		Konzern	
	H1 2023	H1 2022	H1 2023	H1 2022	H1 2023	H1 2022	H1 2023	H1 2022
Zeitlicher Ablauf der Erlöserfassung mit Dritten								
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	9,1	5,2	23,3	14,8	12,8	12,3	45,2	32,3
Über Zeitraum	97,9	84,4	0,5	0,6	0,0	0,0	98,4	84,9
Umsatzerlöse mit Dritten	107,0	89,6	23,8	15,4	12,8	12,3	143,5	117,3

Die Umsätze zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Verrechnungspreisen vorgenommen.

Die Überleitung der berichteten Segmentergebnisse zum Ergebnis vor Steuern ist wie folgt:

in Mio. EUR	H1 2023	H1 2022
Adjusted EBITDA	8,4	3,1
Sondereffekte (saldiert)	0,0	-0,2
EBITDA	8,4	2,9
Abschreibungen	-6,3	-7,7
Betriebsergebnis (EBIT)	2,1	-4,9
Finanzerträge	0,1	0,1
Finanzaufwendungen	-2,2	-1,5
Finanzergebnis	-2,1	-1,4
Ergebnis vor Steuern	0,0	-6,3

2. ALLGEMEINE ANGABEN

Die STS Group AG (nachstehend auch die „Gesellschaft“ und zusammen mit ihren Tochtergesellschaften „die Gruppe“ genannt) ist eine in Deutschland ansässige börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Hagen, Kabeler Straße 4, 58099 Hagen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hagen unter HRB 12420 eingetragen. Die Gesellschaft ist am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) unter der Wertpapierkennnummer ISIN DE000A1TNU68 notiert. Das Grundkapital beträgt 6,5 Mio. EUR (2022: 6,5 Mio. EUR) und ist eingeteilt in 6.500.000 (2022: 6.500.000) Stückaktien.

Mehrheitsgesellschafterin der STS Group AG ist die Adler Pelzer Holding GmbH, mit Sitz in der Kabeler Straße 4, in 58099 Hagen, Deutschland. Der Konzernabschluss für den größten Kreis stellt die G.A.I.A. Holding S.r.l., mit Sitz in der Via Gaetano Agnes 251, 20832 Desio (MB), Italien, auf.

Der Konzernabschluss der STS Group AG zum 30. Juni 2023 umfasst die STS Group AG und ihre Tochterunternehmen. Die Gruppe ist ein führender Systemanbieter von Innen- und Außenteilen für Nutzfahrzeuge. Die Gruppe entwickelt, produziert und liefert Produkte und Lösungen für Komponenten aus Plastik oder Verbundmaterial (sogenannte „Hard Trim Produkte“) für die Automobil- und Lastkraftwagen (Lkw)-Industrie.

Der Alleinvorstand hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss am 4. August 2023 zur Veröffentlichung freigegeben.

3. GRUNDLAGE DER AUFSTELLUNG

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der STS Group AG wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards („IFRS“) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC“) aufgestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für die zum 30. Juni 2023 endende Berichtsperiode wurde im Einklang mit dem International Accounting Standard („IAS“) 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt und sollte gemeinsam mit dem geprüften und veröffentlichten Konzernjahresabschluss der Gruppe zum 31. Dezember 2022 gelesen werden.

Er umfasst den ungeprüften verkürzten Konzernzwischenabschluss, einen ungeprüften Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung des gesetzlichen Vertreters gemäß § 297 Abs. 2 Satz 4 und § 315 Abs. 1 Satz 5 des Handelsgesetzbuchs („HGB“).

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wird in Euro („EUR“) aufgestellt. Alle Beträge sind entsprechend kaufmännischer Rundung, sofern nicht abweichend angegeben, auf Millionen Euro (Mio. EUR) auf- bzw. abgerundet. Summen in Tabellen wurden auf Basis von genauen

Zahlen berechnet und auf EUR Mio. gerundet. Bei Abweichungen von bis zu einer Einheit (Mio., %) handelt es sich um rechentechnisch begründete Rundungsdifferenzen.

Die für die Erstellung des Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stimmen mit denjenigen überein, die für die Erstellung des Konzernjahresabschlusses der Gruppe zum 31. Dezember 2022 angewendet wurden.

4. ERSTMALIG ANZUWENDENDE NEUE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

In der Berichtsperiode waren folgende Standards und Änderungen erstmalig von der Gruppe anzuwenden:

Standard/ Interpretation		Übernahme in EU-Recht	Anwendungs-pflicht	Auswirkungen
IFRS 17 inkl. Änderungen an IFRS 17	Versicherungsverträge	ja	01.01.2023	keine Auswirkungen
Änderungen an IAS 1 und IFRS-Leitlinien-dokument 2	Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	ja	01.01.2023	keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IAS 8	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungsänderungen	ja	01.01.2023	keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IAS 12	Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	ja	01.01.2023	keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig (inkl. Verschiebung des Erstanwendungszeitpunkts) sowie Langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants	nein	01.01.2024	keine Auswirkungen
Änderungen an IFRS 16	Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-Lease-Back-Transaktion	nein	01.01.2024	keine wesentlichen Auswirkungen

5. UMSATZERLÖSE

Die Gruppe generierte im ersten Halbjahr 2023 Umsatzerlöse in Höhe von 143,5 Mio. EUR (H1/2022: 117,4 Mio. EUR), die sich wie folgt aufteilen:

in Mio. EUR	H1 2023	H1 2022
Umsatzerlöse aus Verkäufen	140,1	114,8
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	3,4	2,5
Erlösschmälerungen	0,0	0,0
Umsatzerlöse	143,5	117,4

6. SONSTIGE AUFWENDUNGEN

Im ersten Halbjahr 2023 stiegen die sonstigen Aufwendungen von -13,5 Mio. EUR um Mio. EUR auf -15,2 Mio. EUR im Vergleich zur Vorjahresperiode. Der Anstieg der sonstigen Aufwendungen resultiert insbesondere aus gestiegenen Vertriebs- und Werbeaufwendungen auf -1,5 Mio. EUR sowie den Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung um -0,4 Mio. EUR auf -3,8 Mio. EUR. Die Gesellschaft zeigt zudem Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung in Höhe von -0,5 Mio. EUR, während im Vorjahreszeitraum ein Ertrag von 0,1 Mio. EUR gezeigt wurde. Kompensierend zu dem Anstieg zeigte sich ein Rückgang der Rechts- und Beratungskosten (-0,5 Mio. EUR), der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (-0,3 Mio. EUR) sowie weiterer Kleinbeträge. In Summe führte diese zu einem Anstieg der sonstigen Aufwendungen.

7. ERTRAGSTEUERN

Der Ansatz der Steueraufwendungen wird auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragssteuersatzes für das volle Geschäftsjahr erfasst. Der geschätzte Steuersatz für das erste Halbjahr 2023 beläuft sich hiernach auf 27,03 % (H1/2022: 27,03 %).

8. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

		H1 2023	H1 2022
Konzernergebnis anteilig auf Gesellschafter des Mutterunternehmens	in Mio. EUR	-0,8	-6,3
Berechnung der verwässerten gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Stammaktien			
Unverwässert	Anzahl	6.450.000	6.450.000
Verwässert	Anzahl	6.450.000	6.450.000
Ergebnis je Aktie			
Unverwässert	in EUR	-0,12	-0,97
Verwässert	in EUR	-0,12	-0,97

9. VORRÄTE

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

in Mio. EUR	H1 2023	31.12.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11,4	11,0
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	18,8	13,3
Fertige Erzeugnisse und Waren	5,0	3,9
Anzahlungen auf Vorräte	21,1	21,0
Vorräte	56,3	49,2

Die Bewertung der Vorräte berücksichtigt Marktfähigkeit, Alter und alle erkennbaren Preis-, Qualitäts- und Lagerrisiken. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der einzelnen Vorräte werden anhand von gewichteten Durchschnittskosten ermittelt.

Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen der Tochtergesellschaften in Frankreich, die zum 30. Juni 2023 noch nicht abgeschlossen und abgerechnet werden konnten.

10. EIGENKAPITAL

Die einzelnen Komponenten des Eigenkapitals und ihre Entwicklung für das erste Halbjahr 2023 und in der Vorjahresperiode werden in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt

11. RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Das Zinsniveau ist zum 30. Juni 2023 im Vergleich zum 31. Dezember 2022 gestiegen. Aus der Neubewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen ergaben sich zum Berichtszeitpunkt versicherungsmathematische Effekte in Höhe von -0,1 Mio. EUR.

12. FINANZINSTRUMENTE

Eine Aufgliederung der finanziellen Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten nach den Bewertungskategorien des IFRS 9 zum 30. Juni 2023 bzw. 31. Dezember 2022 ergibt sich wie folgt:

in Mio. EUR	Kategorien gem. IFRS 9	Buchwert	Bewertung gem. IFRS 9	Fair value OCI	Fair Value PL	Bewertung gem. IFRS 16	Beizu- legender Zeitwert	Hierarchie
		30.6.2023	Amortized costs					
Langfristige finanzielle Vermögenswerte								
sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		0,1	0,1				0,1	
Kautionen	AC	0,1	0,1				0,1	Stufe 3
Wertpapiere	FVPL	0,0			0,0		0,0	Stufe 3
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	49,9	49,9				49,9	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	FVOCI	0,0		0,0			0,0	Stufe 2
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		6,3	6,3				6,3	
Debitorische Kreditoren	AC	0,0	0,0				0,0	
Forderungen gegen Factorer	AC	2,4	2,4				2,4	
Darlehen an verbundene Unternehmen	AC	3,8	3,8				3,8	
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	0,0	0,0				0,0	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	31,2	31,2				31,2	
Verfügungsbeschränkte liquide Mittel	AC	0,0	0,0				0,0	
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	10,4	10,4				9,8	Stufe 3
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	FLAC	0,0	0,0				0,0	Stufe 3
Leasingverbindlichkeiten		5,8				5,8	5,8	
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	0,2	0,2				0,2	Stufe 3
Sonstige		0,2	0,2				0,2	Stufe 3
Derivate	FLFVPL	0,0			0,0		0,0	Stufe 2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	0,0	0,0				0,0	
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	15,2	15,2				15,3	Stufe 3
Verbindlichkeiten aus Factoring	FLAC	0,0	0,0				0,0	
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	FLAC	0,5	0,5				0,5	Stufe 3
Leasingverbindlichkeiten		2,2				2,2	2,2	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		0,7	0,7				0,7	
Übrige Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	0,7	0,7				0,7	
Verbindlichkeiten aus Darlehen von nahestehenden Unternehmen	FLAC	0,0	0,0				0,0	Stufe 3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	64,5	64,5				64,5	

BUCHWERTE NACH KATEGORIE

in Mio. EUR	Kategorie	30.6.2023
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVPL	0,0
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVOCI	0,0
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	AC	87,4
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	FLAC	91,5
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FLFVPL	0,0

in Mio. EUR	Kategorien gem. IFRS 9	Buchwert	Bewertung gem. IFRS 9		Bewertung gem. IFRS 16	Beizu- legender Zeitwert	Hierarchie
		31.12.2022	Amortized costs	Fair value OCI	Fair Value PL	31.12.2022	
Langfristige finanzielle Vermögenswerte							
sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		0,1	0,1			0,1	
Kautionen	AC	0,1	0,1			0,1	Stufe 3
Wertpapiere	FVPL	0,0			0,0	0,0	Stufe 3
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	41,9	41,9			41,9	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	FVOCI	0,0		0,0		0,0	Stufe 2
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		6,0	5,9			5,9	
Debitorische Kreditoren	AC	0,0	0,0			0,0	
Forderungen gegen Factorer	AC	1,9	1,9			1,9	
Darlehen an verbundene Unternehmen	AC	4,1	4,1			4,1	
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	-0,1	-0,1			-0,1	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	25,6	25,6			25,6	
Verfügungsbeschränkte liquide Mittel	AC	0,0	0,0			0,0	
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	11,4	11,4			9,9	Stufe 3
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	FLAC	0,0	0,0			0,0	Stufe 3
Leasingverbindlichkeiten		6,0			6,0	6,0	
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	0,2	0,2			0,2	Stufe 3
Sonstige		0,2	0,2			0,2	Stufe 3
Derivate	FLFVPL	0,0			0,0	0,0	Stufe 2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	0,0	0,0			0,0	
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	14,5	14,5			14,7	Stufe 3
Verbindlichkeiten aus Factoring	FLAC	0,0	0,0			0,0	
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	FLAC	4,1	4,1			4,1	Stufe 3
Leasingverbindlichkeiten		3,6			3,6	3,6	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		0,1	0,1			0,1	
Übrige Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	0,1	0,1			0,1	
Verbindlichkeiten aus Darlehen von nahestehenden Unternehmen	FLAC	0,0	0,0			0,0	Stufe 3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	50,9	50,9			50,9	

BUCHWERTE NACH KATEGORIE

in Mio. EUR	Kategorie	31.12.2022
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVPL	0,0
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVOCI	0,0
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	AC	73,5
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	FLAC	81,2
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FLFVPL	0,0

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die entweder zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden oder für die eine Angabe des beizulegenden Zeitwertes im Konzernanhang erfolgt, wurde gemäß IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“ folgende Bemessungshierarchie (Fair-Value-Hierarchie) festgelegt. Die Bemessungshierarchie teilt die in den Bewertungstechniken zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren in drei Stufen ein:

Stufe 1: Eingangsparameter sind notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die zum Bewertungsstichtag zugegriffen werden kann.

Stufe 2: Eingangsparameter sind andere als die aus Stufe 1 notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt abgeleitet werden können.

Stufe 3: Eingangsparameter sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Parameter.

In diesem Zusammenhang ermittelt die Gruppe, ob Transfers zwischen den Hierarchiestufen zum Ende des jeweiligen Berichtszeitraums aufgetreten sind.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten wird basierend auf aktuellen Parametern wie Zinsen und Wechselkursen zum Bilanzstichtag sowie durch den Einsatz akzeptierter Modelle wie der DCF-Methode (Discounted Cash-Flow) und unter Berücksichtigung des Kreditrisikos berechnet. Die Marktwerte für Derivate werden auf Basis von Bankbewertungsmodellen bestimmt.

Für kurzfristig fällige Finanzinstrumente stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

13. EVENTUALSCHULDEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Aussagen zu den im Konzernabschluss 2022 beschriebenen Eventualschulden sowie sonstigen finanziellen Verpflichtungen bleiben im Wesentlichen unverändert.

14. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zum 30. Juni 2023 führten Gesellschaften der Gruppe die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen durch, die nicht dem Konsolidierungskreis angehören:

in Mio. EUR	H1 2023	H1 2022
Bezogene Leistungen von dem G.A.I.A Holding Srl Konzern	1,4	0,0
davon Aufwand für erhaltene Managementleistungen	1,0	0,0

in Mio. EUR	H1 2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten gegenüber dem G.A.I.A Holding Srl Konzern	6,1	2,7
Forderungen gegenüber dem G.A.I.A Holding Srl Konzern	0,8	0,0
Darlehen von dem G.A.I.A Holding Srl Konzern	1,8	1,0
Darlehen an den G.A.I.A Holding Srl Konzern	3,8	4,1

Aufsichtsrat

In der Berichtsperiode ergaben sich keine Änderungen in der Aufsichtsratsbesetzung.

Vorstand

Herr Andreas Becker (CEO) wurde mit Wirkung zum 01. Februar 2022 durch Herrn Alberto Buniato als CEO ersetzt. Der Vorstand ist seitdem unverändert besetzt.

15. PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Der Konzernzwischenlagebericht und der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch eine zur Abschlussprüfung befähigte Person unterzogen.

16. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem 30. Juni 2023, ergaben sich keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag über die nach IAS 10 berichtet werden muss.

VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hagen, den 4. August 2023



Alberto Buniato (CEO)